



Wanderausstellung „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus“ wird in Braunschweig gezeigt

Die neu konzipierte Wanderausstellung des Niedersächsischen Verfassungsschutzes „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus“ wird am Mittwoch, 15. April 2015 in der VHS, Alte Waage in Braunschweig eröffnet. Die VHS Braunschweig präsentiert die Wanderausstellung in der Zeit vom 15. April bis zum 6. Mai 2015 in Kooperation mit der Otto-Bennemann-Schule.

Die Otto-Bennemann-Schule trägt seit dem Jahr 2005 den Titel „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ und organisiert jährlich Aktionen gegen jede Form von Diskriminierung. Unterschiedliche Akteure wie die VHS Braunschweig und das Büro für Migrationsfragen führten in diesem Rahmen Workshops zu Themen wie Rassismus, interkultureller Dialog oder den Umgang mit fremdenfeindlichen Parolen durch. In diesem Jahr stellt die Präsentation der Wanderausstellung des Niedersächsischen Verfassungsschutzes den Schwerpunkt des Projektes dar. „Gerade im Hinblick auf die aktuellen Entwicklungen in Bezug auf ‚Bragida‘ war es den Schülerinnen und Schülern wichtig, aktiv aufzuklären, so Lehrer Axel Schulz, der gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der Otto-Bennemann-Schule die Idee entwickelte, die Ausstellung „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus“ als Einstieg in das Thema Rechtsextremismus zu nutzen.

Die Ausstellung richtet sich an die interessierte Öffentlichkeit und vor allem an Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ab der 8. Klasse. Nur durch Aufklärung kann verhindert werden, dass junge Leute sich von extremistischen Szenen angezogen fühlen. Das Internet und die emotionale Wirkung der Musik werden verstärkt genutzt, um Jugendliche an die rechtsextremistische Szene zu binden. Um hierüber aufzuklären, leistet die Ausstellung einen wichtigen Beitrag. Schulklassen und Gruppen können an Führungen teilnehmen, die von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Verfassungsschutzes täglich kostenlos durchgeführt werden.

Das rechtsextreme Spektrum hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. Die rechtsextremistische Szene verbreitet ihre fremdenfeindlichen Botschaften insbesondere über moderne Medien vor allem unter Jugendlichen. Dabei wird menschenfeindliches Gedankengut in simple, unterschwellige Worte verpackt. Der unmittelbare Kontakt ist durch das

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstr. 28 30165 Hannover	Tel.: (0511) 6709-217 Fax: (0511) 6709-394	www.verfassungsschutz.niedersachsen.de E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de
--	---	--

Internet und soziale Netzwerke erleichtert worden. Diese neue Szene ist ein Schwerpunkt der Ausstellung. Sie befasst sich auch mit der Verbreitung rechtsextremistischer Propaganda über Musik und Internet. Wer die Strukturen, Strategien, Argumente, aber auch die Erscheinungsformen und Werbemethoden der Rechtsextremisten kennt, kann ihnen umso entschlossener entgegentreten.

Ein Rahmenprogramm begleitet die Ausstellung. Am 22. April 2015 findet um 17 Uhr ein Stadtrundgang unter dem Titel „Demokratie zu Fuß“ statt. Am Donnerstag, den 7. Mai 2015, wird es die einmalige Gelegenheit geben, mit dem Zeitzeugen Sally Perel ins Gespräch zu kommen. Er wird ab 10:00 Uhr im C1 Cinema Braunschweig aus seinem Leben berichten und seine Biografie „Hitlerjunge Salomon“ vorstellen. Am selben Abend wird im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Gespräch der Generationen“ der Gedenkstätte Schillstraße ein Vortrag in der Alten Waage angeboten: „Dietrich Klagges: Der Braunschweigische NS Ministerpräsident“.

„Gerade weil die Stadt Braunschweig jüngst in das neue Förderprogramm des Bundes ‚Demokratie leben! - Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit‘ aufgenommen worden ist, kann die Ausstellung als ein Baustein zur Stärkung der demokratischen Zivilgesellschaft vor Ort gelten“, so Axel Schulz.

Am 7. November 2013 wurde die komplett überarbeitete Wanderausstellung des Niedersächsischen Verfassungsschutzes „Gemeinsam gegen Rechtsextremismus“ im Gebäude der IG BCE in Hannover im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Gedenken an die Reichspogromnacht vor 75 Jahren mit 140 Gästen eröffnet. Danach wurde die Ausstellung in Göttingen, Wilhelmshaven, Wolfsburg, Lüneburg und Hann. Münden ebenfalls mit Begleitprogramm verschiedener Akteure der Präventionsarbeit präsentiert. Rund 5.800 Schülerinnen und Schüler sind bisher in insgesamt 255 Führungen durch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Verfassungsschutzes über die unterschiedlichen Erscheinungsformen des Rechtsextremismus aufgeklärt worden. Die positive Resonanz auf die Wanderausstellung durch Schulen und außerschulische Präventionsprojekte wird in Braunschweig fortgeführt werden.

Im Mittelpunkt der Wanderausstellung stehen drei Medientürme. Sie veranschaulichen u. a. mit rechtsextremistischen Musikstücken und Filmauszügen von neonazistischen Demonstrationen, Reden, Veranstaltungen sowie im Internet verbreiteter Propaganda die verführerische Wirkung aktueller rechtsextremistischer Medienpräsenz auf Jugendliche. Zusätzlich haben die Besucher der Ausstellung Gelegenheit, sich durch ausgestellte T-Shirts ein Bild von in der rechtsextremistischen Szene getragenen Bekleidungsstücken zu machen.

Informationen zur Ausstellung erhalten Sie hier:

Niedersächsisches Ministerium für Inneres und Sport

Verfassungsschutz Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

E-mail: oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de

Telefon: 0511/6709-217 Online: www.verfassungsschutz.niedersachsen.de

Wenn Sie Lust und Interesse haben, an einer der Veranstaltungen teilzunehmen, melden Sie sich bitte bei:

Tanja Pantazis

Regionalstelle Politische Bildung

Fon: +49 (531) 2412-202 oder 2412-242

E-Mail: Tanja.Pantazis@vhs-braunschweig.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verfassungsschutz Büttnerstr. 28 30165 Hannover	Tel.: (0511) 6709-217 Fax: (0511) 6709-394	www.verfassungsschutz.niedersachsen.de E-Mail: oeffentlichkeitsarbeit@verfassungsschutz.niedersachsen.de
--	---	---